

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 16-17: Eschers Erbe

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fehlung SIA 140 «Vergabewesen» und eine Ordnung SIA 140 «Offertanfragen» sind zu erarbeiten. Grosses Gewicht wird den flankierenden Massnahmen beigegeben, mit denen bei der Umsetzung der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) dem Honorarzerfall begegnet werden soll.

Kommunikation

Im Bereich Kommunikation, dem fünften Thema, sollen weiterhin und noch vermehrt sowohl fachlich interessierende als auch gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen und gefördert werden. Vorgestellt wurde der Auftritt des SIA zum Thema «Swisscodes» an der Swissbau 2003. Diese Ausstellungsstruktur ist auch für andere Themen in Bereichen der Technik, der Umwelt oder für das Berufsbild geeignet. Der SIA wird stark von aussen über konkret fassbare Themen wahrgenommen. Seine Zeitschriften (tec21, Tracés, Archi) spielen hier eine sehr wichtige Rolle.

Sektionen, Fachvereine und Berufsgruppen

Die Vertreter der Berufsgruppen stellten ihre aktuellen Projekte vor, und auch die Sektionen sind in zahlreichen Bereichen aktiv. Die aufgezeigten Probleme und Themen decken sich weitgehend mit den Schwerpunkten aus der Direktion SIA. Diese Tatsache ist wichtig, denn nur mit Stützung aus den Regionen und dank der engen Bindung der Mitglieder an ihre jeweilige Sektion sind politisch schwierige Weichenstellungen zu bewerkstelligen. Bemerkenswert sind die Tätigkeiten der Gesellschaft der Ingenieure der Industrie (GII) zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum, das 2003 unter dem Titel «In Bewegung» begangen wird.

Zeichnerausbildung

Über den aktuellen Stand des Projektes *Zukunftsfähige Berufsleitbilder im Berufsfeld Raum- und Bauplanung (ZBZ)* zur Neugestaltung der Zeichnerausbildung informierte Raymond Durussel, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses des Projektes ZBZ. (Details im Artikel von Heinz Baumann in tec21 No. 14, Seite 28.) Andreas Steiger, Sektion Zentralschweiz, wies darauf hin, dass es bei der Vernehmlassung nicht mehr um Grundsätzliches geht, sondern um die Bereinigung der Details. Eine neuerliche Diskussion um die von den Beteiligten sanktionierten Grundsätze würde das Projekt unnötig gefährden.

Charles von Büren und Peter P. Schmid,
Generalsekretariat SIA

Projektwettbewerb für die Wohnüberbauung «Breiteli»

Ausschreibende Stelle

Gemeinderat Thalwil, Korrespondenzadresse:
Liegenschaftsverwaltung Mühlebachstrasse 51, 8800 Thalwil

Gegenstand und Umfang der Aufgabe

Die Gemeinde Thalwil ist Eigentümerin der Wohnbebauung Breiteli. Auf Grund verschiedener Abklärungen wurde deutlich, dass diese Wohnbebauung entweder tiefgreifend saniert – Lösungsansatz «umbauen» – oder durch eine zeitgemässe Neubebauung – Lösungsansatz «neu bauen» – ersetzt werden muss.

Die Gemeinde sucht ein überzeugendes, zeitgemässes Konzept für eine Neubebauung und führt zu diesem Zweck einen Projektwettbewerb durch.

Das Resultat des Wettbewerbes soll es dem Gemeinderat ermöglichen, den Grundsatzentscheid zwischen den beiden Lösungsansätzen «umbauen» oder «neu bauen» zu fällen.

Das Wettbewerbsprogramm und das Präqualifikationsformular kann unter www.thalwil.ch bezogen werden.

Art des Verfahrens

Der Projektwettbewerb wird im selektiven Verfahren gemäss Ordnung sia 142 bzw. gemäss §8 Abs. 1 der kantonalen Submissionsverordnung durchgeführt.

Auswahl der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden werden im selektiven Verfahren bestimmt. Die Bewerber haben ihre Eignung aufgrund von Erfahrungen bei der Projektierung ähnlicher Bauaufgaben, seien es realisierte Projekte oder Wettbewerbsarbeiten, nachzuweisen.

Um die Teilnahme können sich Architekten und im Team mit Architekten auch Fachleute aus dem Fachbereich Landschaftsarchitektur / Grünplanung bewerben. Bei Teambewerbungen muss die Federführung beim Architekten liegen.

Fachleute oder Teams, die sich bewerben wollen, haben folgende Unterlagen einzureichen:

- Ausgefülltes Bewerbungsblatt
- Zwei Referenzarbeiten, dargestellt auf höchstens zwei einseitig bedruckten A3-Seiten (oder vier A4). Von diesen beiden Referenzarbeiten ist je eine Hellraumprojektorfolie (A4) mitzuliefern.

Das Preisgericht wählt aus den eingegangenen Bewerbungen rund acht Teams für die Teilnahme aus. Im Interesse der Nachwuchsförderung können zwei von diesen acht Teams aus jungen Fachleuten bestehen.

Die Auswahl erfolgt aufgrund der folgenden Kriterien:

- Qualität der architektonischen Gestaltung von Referenzprojekten im preiswerten Wohnungsbau (Wettbewerbsprojekte, geplante oder realisierte Objekte)
- Qualität der Aussenraumgestaltung von zwei Referenzprojekten (Wettbewerbsprojekte, geplante oder realisierte Objekte)
- Grundsätze und Grundgedanken der Nachhaltigkeit bei den Referenzprojekten
- Erfahrung in der Projektierung und Realisierung von Wohnbauten. (Dieses Kriterium gilt aus naheliegenden Gründen nicht für die jungen Teams.)

Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Drei Vertreter der Veranstalterin:

- Andreas Federer, Liegenschaftenvorstand (Vorsitz)
- Hans Langenegger, Sozialvorstand
- Wilfried Kniestedt, Mitglied der Liegenschaftskommission

Vier Fachpreisrichter:

- Alex Eggimann, Architekt ETH/SIA
- Beat Jordi, Architekt BSA/SIA
- Prof. Paul Meyer, Architekt ETH/SIA
- Martin Spühler, Architekt BSA/SIA

Ersatzpreisrichter:

- Alwin Suter, Ortsplaner FSU/SIA

Berater und Experten ohne Stimmrecht:

- Robert Bürgi, Gemeindeingenieur
- Urs Klemm, Liegenschaftsbetreuer
- Hans Ruedi Preisig, Fachmann für Nachhaltigkeit
- Baukostenplaner

Preise und Ankäufe

Dem Preisgericht steht für Preise und Ankäufe ein Betrag von Fr. 90.000.– zur Verfügung (inklusive Mehrwertsteuer).

Weiterbearbeitung

Eine Realisierung vorausgesetzt, wird eine Architekturverpflichtung für mindestens 50% der Leistungen gemäss sia 102 zu Gunsten des Projektverfassers des zur Ausführung empfohlenen Projektes auferlegt.

Termine

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Ausschreibung: | 10./11./17. April 2003 |
| Einreichen der Bewerbungen: | 16. Mai 2003 |
| Auswahl der Teilnehmenden: | 19. Mai 2003 |
| Fragen: | 27. Juni 2003 |
| Abgabe: | 5. September 2003 |
| Beurteilung: | September/Oktober 2003 |

Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

Rechtsmittel

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Militärstrasse 38, 8004 Zürich, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen und muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich ebenfalls beizulegen.